



gute gesellschaft –
soziale demokratie
#2017plus



Workshop Weiterentwicklung der Instrumente des Beschäftigtertransfers. Ansätze der Transferberatung in Deutschland und Schweden

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 09.00 – 13.30 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin
Großer Konferenzsaal

Schweden und Deutschland gehören zu den europäischen Ländern mit weit entwickelten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zur Unterstützung von Beschäftigten bei drohendem Arbeitsplatzverlust. Das schwedische Pendant von Transfersozialplan und Transfergesellschaft bilden die dortigen Arbeitsplatz-Sicherungsstiftungen, für die sich im europäischen Kontext der Begriff „Job Security Councils“ etabliert hat.

Schwedische Job Security Councils basieren allein auf Tarifverträgen und sind von der öffentlichen Arbeitsverwaltung weiter losgelöst als die deutschen Instrumente des Beschäftigtertransfers. In dieser Unabhängigkeit konnten Job Security Councils einen eigenen Beratungsansatz jenseits der Paradigmen der öffentlichen Arbeitsmarktpolitik entwickeln. Auch für deutsche Transfergesellschaften gilt, dass sie sich an der Schnittstelle zwischen öffentlicher Arbeitsmarktpolitik und betrieblicher Personalpolitik bewegen und ihre Träger einen eigenen Weg in der Beratung, Qualifizierung und Unterstützung der betroffenen Beschäftigten in der Stellensuche entwickeln können.

Der deutsch-schwedische Workshop geht der Frage nach, inwiefern die länderspezifischen Ansätze der Transferberatung den neuen Leitbildern von Autonomie, Handlungsfähigkeit und Befähigung in der Arbeitsmarktpolitik folgen, sie fragt ferner nach Grundlagen und Wirkungen dieser Leitbilder in der Praxis und dem Verhältnis der Beratungsansätze zum Aktivierungsparadigma.

- Ruth Brandherm**, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
- Matthias Klein**, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
- Gernot Mühge**, Helex Institut, Bochum
- Dr. Heinz-Hinrich Schmidt**, Stiftung Bildung und Beschäftigung, Duisburg

>>> Programm



Arbeitsmarkt | Betriebliche Personalpolitik



Stiftung Bildung und Beschäftigung

Programm

Weiterentwicklung der Instrumente des Beschäftigtertransfers. Ansätze der Transferberatung in Deutschland und Schweden

- 09:00 Uhr** **BEGRÜSSUNG**
Ruth Brandherm, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, FES
- 09:15 Uhr** **AUTONOMIE – EIN NEUES LEITBILD EINER MODERNEN ARBEITSMARKTPOLITIK**
Prof. Dr. Silke Bothfeld, Hochschule Bremen
anschließend DISKUSSION
- 10:00 Uhr** **TRANSFERBERATUNG IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN BEFÄHIGUNG UND AKTIVIERUNG**
Ergebnisse aus der Evaluierung der Praktiker-/Max-Bahr-Transfergesellschaften
Gernot Mühge / Kathrin Filipiak, Helex Institut, Bochum
anschließend DISKUSSION
- 11:00 Uhr** KAFFEEPAUSE und "BUSINESS LIKE A SWEDE"
- 11:30 Uhr** **BESCHÄFTIGTERTRANSFER IN DEUTSCHLAND UND SCHWEDEN**
Eindrücke und Einführung auf Basis einer Studienreise nach Schweden
Dr. Heinz-Hinrich Schmidt, Stiftung Bildung und Beschäftigung, Duisburg
- 11:45 Uhr** **SUPPORTING REDUNDANT WORKERS IN A SWEDISH WAY**
The approach of TRR
Heléne Palm, TRR Trygghetsrådet, Stockholm
- 12:15 Uhr** **KOMMENTAR** aus deutscher Perspektive
Katja Mast, MdB, Sprecherin für Arbeit und Soziales der SPD-Bundestagsfraktion
Johannes Jakob, DGB Bundesvorstand, Abteilung Arbeitsmarktpolitik, Berlin
- ABSCHLUSSDISKUSSION**
- 13:30 Uhr** ENDE DER VERANSTALTUNG und IMBISS

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch – Englisch/Deutsch

Anmeldung

Margit Durch, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
margit.durch@fes.de, Tel.: 030 26935 8306

Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln der

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

www.fes-2017plus.de

helex institut

Arbeitsmarkt | Betriebliche Personalpolitik



Stiftung Bildung und Beschäftigung

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**